

Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 19.11.2020
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal der Bürgerschaft

Anwesend

Vorsitz

Lisa Kranig DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Susan Schulz BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tom Lüth SPD
Hannes Möller DIE LINKE.PARTEI
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff CDU/UFR
Dr. med. Heinrich Prophet CDU/UFR
Dr. Johannes Kalbe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Anke Knitter SPD
Elke Kleemann AUFBRUCH 09

Stellvertreter

Karola Lemke Rostocker Bund Vertretung für: Dr.
Sybille Bachmann

Abwesend

reguläre Mitglieder

Dr. Sybille Bachmann Rostocker Bund entschuldigt

Verwaltung

Michaela Selling Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Thomas Werner Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Johannes Wolff Stabsstelle Strategische Projekte
Tamara Stephan Kämmereiamt
Sylvia Napp Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Protokoll

Gäste:

Inga Knospe
Alexandra Pencov

Großmarkt GmbH
Rostock postkolonial

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2020
- 4 Anträge
 - 4.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) **2020/AN/1175**
Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen zurückgestellt
 - 4.1.1 Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen **2020/AN/1175-01 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
 - 4.1.2 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) **2020/AN/1175-02 (ÄÄ)**
Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen zurückgestellt
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Ergänzungsbeschluss der Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Städtebaulichen Sondervermögens für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Rostock für das Haushaltsjahr 2021 **2020/BV/1591**
 - 5.2 Ergänzungsbeschluss der Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Städtebaulichen Sondervermögens für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Rostock für das Haushaltsjahr 2021 – 1. Änderung 2020/BV/1591 **2020/BV/1591-01 (NB)**
ungeändert beschlossen

- 6 Verschiedenes
- 6.1 Information zur weiteren Umsetzung des Maßnahmenpaketes zugunsten der regionalen Wirtschaft (BV 1139 / Punkt 3), kulturelle Belebung der Innenstadt und weiterer Stadtteile durch Frau Dr. Selling, Frau Knospe und Herrn Wolff
- 6.2 Vorstellung des Gutachtens zu Paul Pogge durch Jonas Kreienbaum (Videoschaltung)
- 6.3 Informationen der Verwaltung
- 6.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 6.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kranig eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Um 16.30 Uhr sind 10 Ausschussmitglieder / Stellvertreter anwesend.

2 Änderung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder beschließen mehrheitlich die Erweiterung der Tagesordnung um den Antrag 2020/AN/1175 mit Änderungsantrag 1175-02 „Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen“.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.10.2020

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.10. wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen

Die Vorlage wurde in der Sitzung von den Fraktionsvertretern zurückgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept zu entwickeln, im Eigentum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock befindliche, ausgewählte Kunstwerke für eine zeitlich befristete, kostenpflichtige Leihgabe z. B. an andere Museen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Zur Konzepterstellung gehört auch eine Kategorisierung der Kunstgegenstände auf Grundlage des vom Deutschen Museumsbund herausgegebenen Leitfadens für die Dokumentation von Museumsobjekten von 2011.

Aufgrund dieser Kategorisierung sollen die Kunstgegenstände nach ihrem individuellen materiellen und immateriellen, künstlerischen Wert sowie deren Bedeutung für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die Region und das Land Mecklenburg-Vorpommern geordnet werden.

Das Leihgabensystem ist mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Ferner sollte geprüft werden, ob in öffentlichen Bereichen der Verwaltung Fotografien der Kunstgegenstände aufgehängt werden können, um noch mehr Aufmerksamkeit und Interessenten zu gewinnen.

Die Einnahmen aus den Leihgaben sollen ausschließlich für die Restaurierung beschädigter Kunstgegenstände der Stadt eingesetzt werden.

Sofern hohe Versicherungssummen oder andere Hürden das Verleihen unattraktiv gestalten, ist eine Veräußerung derjenigen Kunstgegenstände zu prüfen, die weder für die Stadt und das Land noch für die Museen und Kunsteinrichtungen des Landes von Bedeutung sind. Die zu erarbeitende Kategorisierung dient dann entsprechend der Einordnung.

In den Erarbeitungsprozess ist der Kunstbeirat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie Verantwortliche der Kunsthalle Rostock hinzuziehen.

Das Konzept ist der Bürgerschaft im ersten Quartal 2021 vorzulegen.

Rostocker Kunst sowie Museumsbestände öffentlich zugänglich machen

Herr Prof. Guthoff bringt den Änderungsantrag ein. Beabsichtigt sei es, die Öffentlichkeitsarbeit der Museen zu intensivieren und mit sinnvollen Maßnahmen die Kulturschätze der Stadt einem größeren Publikum zugänglich zu machen.

Frau Dr. Selling führt aus, dass sie den Antrag in der vorliegenden Form nicht unterstützen könne. Sie könne das Anliegen nachvollziehen, aber mit den vorgeschlagenen Maßnahmen (Kategorisierung der Kunstwerke, Leihgabesystem) nicht mitgehen. Die vorgeschlagene Kategorisierung sei zeitlich und personell sehr aufwendig und erfordere zusätzliches Personal. Der entgeltfreie Leihverkehr zwischen den Museen sei tägliches Geschäft. Die Verleihe von Kunstwerken an Privatpersonen, Firmen usw. sei u.a. aus konservatorischen und versicherungstechnischen Gründen keine Option. Die Stadt habe mit dem Schaudepot der Kunsthalle eine Möglichkeit zur Verbesserung der Präsentation des Bestandes der Kunsthalle geschaffen. Im Rahmen eines zu errichtenden Zentraldepots sei dies auch für andere Museen vorstellbar. Es sei aus ihrer Sicht auch möglich, sich in Kooperation mit den Museen Reproduktionen von Kunstwerken für die private oder öffentliche Nutzung anfertigen zu lassen.

Im Augenblick schaffe die Stadt mit der Einführung der neuen, einheitlichen Sammlungssoftware für alle Museen die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Datenbank. Die Konvertierung der bestehenden Datenbanken und ihre Fortschreibung sei ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit der Museen. Die Datenbank biete auch viele neue Möglichkeiten der Präsentation der Museumsbestände für die Öffentlichkeit.

Herr Werner erläutert im Rahmen einer Internetpräsentation die Möglichkeiten der neuen Sammlungssoftware „Daphne“ von Robotron Dresden.

Die Ausschussmitglieder begrüßen, dass im Änderungsantrag von der Veräußerung von Kunstwerken abgesehen werde und unterstützen das Anliegen, die Schätze der Stadt sichtbarer zu machen. Ein besseres Marketing und neue Ideen, den Kunstschatzen mehr Öffentlichkeit zu geben, seien sinnvoll. Mit der vorgeschlagenen Kategorisierung und dem privaten Leihverkehr gehe man aber nicht mit.

Herr Dr. Kalbe verweist in diesem Zusammenhang auf die wechselnden Präsentationen des Freundeskreises des archäologischen Landesmuseums im Rostocker Rathaus und an anderen Orten des Landes. Die Verbesserung des Marketings sei wichtig, eine Stelle u.a. mit diesen Aufgaben sei beim Kulturamt angesiedelt worden.

Frau Schulz regt die Durchführung von mehr Wechselausstellungen an.

Herr Dr. Prophet und **Herr Prof. Guthoff** erklären, dass im Ergebnis der Diskussion **der Antrag 1175 / 1175-02 ÄÄ zurückgestellt** werde. Man habe bei den Besichtigungen der Depots und in den Sitzungen viel über den fürsorglichen Umgang mit den Rostocker Kunstbeständen erfahren. Man wolle aber mit der Verwaltung und den Museen im Gespräch bleiben und überlegen, welche Maßnahmen sinnvoll für eine bessere Präsentation für die Öffentlichkeit sein könnten.

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, ein Konzept zu entwickeln, im Eigentum der Hanse- und Universitätsstadt Rostock befindliche, ausgewählte Kunstwerke, insbesondere der Kategorie 3-5, der Kategorisierung des deutschen Museumsbundes (Leitfaden von 2011), für eine zeitlich befristete, unter Umständen kostenpflichtige Leihgabe z. B. an andere Museen, Galerien, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Zur Konzepterstellung gehört auch eine Kategorisierung der Kunstgegenstände auf Grundlage des vom Deutschen Museumsbund herausgegebenen Leitfadens für die Dokumentation von Museumsobjekten von 2011.

Mit Hilfe dieser Kategorisierung sollen die Kunstgegenstände nach ihrem individuellen materiellen und immateriellen, künstlerischen Wert sowie deren Bedeutung für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock, die Region und das Land Mecklenburg-Vorpommern geordnet werden.

Das Leihgabesystem ist mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit zu begleiten. Ferner sollte geprüft werden, ob in öffentlichen Bereichen der Verwaltung Fotografien der Kunstgegenstände aufgehängt werden können, um noch mehr Aufmerksamkeit und Interessenten zu gewinnen.

Die Einnahmen aus den Leihgaben sollen ausschließlich für die Restaurierung beschädigter Kunstgegenstände der Stadt eingesetzt werden.

In den Erarbeitungsprozess ist der Kulturausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock einzubeziehen.

Das Konzept ist der Bürgerschaft im ersten Quartal 2021 vorzulegen.

5 Beschlussvorlagen

5.1 Ergänzungsbeschluss der Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Städtebaulichen Sondervermögens für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Rostock für das Haushaltsjahr 2021

2020/BV/1591

Herr Werner informiert, dass in den Haushalt des Kulturamtes für 2021 150.000 € für coronabedingte Mehraufwendungen bei den freien Kulturträgern eingestellt worden seien. Der finanzielle Abschluss des Jahres 2020 sei bei vielen Trägern noch unklar, da sich die Ausreichung der Hilfen von Land und Bund mindestens bis in den Dezember ziehen werde.

Langfristiges Ziel bei der Förderung der freien Kulturträger sei die Verbesserung der Personalkostensituation, um eine mindestens 80 %ige Bezahlung der Mitarbeiter nach TVÖD zu erreichen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beschließt die Ergänzung zur Haushaltssatzung 2021 nebst Anlagen zum Haushaltsplan (Gem. der Anlagen 1.1.- 1.8.)
2. Die Bürgerschaft beschließt für das Haushaltsjahr 2021 einen Ergänzungsbeschluss zur Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Rostock sowie den Haushaltsplan für das Fördergebiete Toitenwinkel gemäß der Anlagen 2.1 bis 2.6

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

5.2 Ergänzugsbeschluss der Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und des Städtebaulichen Sondervermögens für das Sanierungsgebiet Stadtzentrum Rostock für das Haushaltsjahr 2021 – 1. Änderung 2020/BV/1591 **2020/BV/1591-01 (NB)**

Beschluss:

Die Bürgerschaft beschließt die Ergänzung zur Haushaltssatzung 2021 nebst Anlagen zum Haushaltsplan in der Fassung der 1. Änderung.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

6 Verschiedenes

6.1 Information zur weiteren Umsetzung des Maßnahmenpaketes zugunsten der regionalen Wirtschaft (BV 1139 / Punkt 3), kulturelle Belebung der Innenstadt und weiterer Stadtteile durch Frau Dr. Selling, Frau Knospe und Herrn Wolff

Herr Wolff informiert zum Stand der Umsetzung des Punktes kulturelle Belebung der Innenstadt und weiterer Stadtteile des Maßnahmenpaketes zugunsten der regionalen Wirtschaft. Mit verschiedenen Maßnahmen wolle man die Aufenthaltsqualität und Attraktivität kurzfristig erhöhen und damit den lokalen Handel als auch die Künstler und die Kulturwirtschaft fördern. Im Herbst habe es verschiedene Aktionen mit Straßenkünstlern in der

Innenstadt gegeben, die gut beim Publikum angekommen seien. Nun solle die Großmarkt GmbH beauftragt werden, ein Konzept für Veranstaltungsflächen und -formate für das erste Quartal 2021 pandemiegerecht zu entwickeln. Dabei solle es möglichst viele Teilaufträge an Veranstaltungsagenturen, Künstler etc. geben.

Bei der Erstellung des Konzeptes sollen die Ausschüsse der Bürgerschaft und die Quartiersmanager beteiligt werden.

Herr Wolff schlägt den Ausschussmitgliedern vor, die nächste Ausschusssitzung für einen Workshop zu dieser Problematik zu nutzen.

Die Ausschussmitglieder äußern ihr Interesse, die Konzeptentwicklung zur begleiten. Wichtig sei ihnen die Einbeziehung der Stadtteile sowie der Clubs und Livespielstätten.

6.2 Vorstellung des Gutachtens zu Paul Pogge durch Jonas Kreienbaum (Videoschaltung)

Die Videoschaltung findet nicht statt, da Herr Kreienbaum erkrankt ist. Das Gutachten liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Werner informiert, dass er mit den Erben von Jo Jastram bezüglich etwaiger Veränderungen an der Plastik von Paul Pogge gesprochen habe. Von Seiten der Erben werde eine Neigung der Plastik abgelehnt. Einer Umsetzung im Rosengarten an den Randbereich würden sie zustimmen. Vorstellbar sei für sie auch eine Informationstafel seitlich unten am Sockel.

Die Ausschussmitglieder erteilen **Alexandra Pencov von Rostock postkolonial das Rede-recht.**

Frau Penkov bedauert, dass die Neigung der Büste nach Banksy-Art von der Familie Jastram nicht mitgetragen werde. Eine Tafel reiche Ihrer Meinung nach nicht, um die komplexe Thematik darzustellen. Sie halte es dann für sinnvoller, die Büste im Museum aufzustellen und dort die Kolonialgeschichte ausführlich zu behandeln. Im Januar sei ein runder Tisch geplant, man wolle viele in die Diskussion einbeziehen, insbesondere auch selbst von Rassismus Betroffene. Die VR-Bank sei unter Umständen bereit, etwas Neues zu finanzieren.

6.3 Informationen der Verwaltung

Frau Dr. Selling informiert u.a. über die neue Sonderausstellung „100 und 1 Zeichnung. Mecklenburgische Trachten von Wolfgang »Wolf« Bergenroth (1893–1942)“ im Kulturhistorischen Museum. Trotz Schließung ermögliche das Museum einen ersten Eindruck von den Exponaten über hochauflösenden Scans der Bergenroth-Werke über <http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1733836810> bzw. über den auch online publizierten Ausstellungsführer (https://doi.org/10.18453/rosdok_id00002753).

6.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden

keine Informationen

6.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

keine Anfragen

Lisa Kranig
Ausschussvorsitzende

Sylvia Napp
Protokoll